

# Wie ein Urlaub zuhause

**RADTOUR** Die Rheininsel Nonnenau lässt sich am besten mit dem Fahrrad erkunden: Eine Rast mit mediterranem Flair ist die Belohnung für den weiten Weg

VON FRED NITSCHKE

Die nähere Umgebung Darmstadts bietet viele Möglichkeiten, sich an freien Tagen oder an zuhause verbrachten Urlaubstagen auf angenehme Weise die Zeit zu vertreiben. Eine davon ist ein Besuch der Rheininsel Nonnenau. Idealerweise sollte man mit dem Rad dorthin fahren.

Wir benutzen ausschließlich markierte Radwanderwege (MRW), deren Nummer 20 uns vom Darmstädter Luisenplatz über Griesheim bis zum Rheindeich bei den Kammerhöfen bringt. Hier geht es mit der Markierung R 6 rechts ab immer am Deich entlang bis zur Kreuzung mit dem MRW 16, dem wir nach links folgen bis zu einem holprigen Steindamm, der auf die Nonnenau führt. Durch zwei Durchlässe gurgelt das Wasser aus dem Hauptarm des Rheins in den etwas tiefer gelegenen Altrhein.

Nach rund 200 Meter wird der Weg wieder glatt, und es begrüßen uns Gaststätte und Biergarten „Zum Rheinblick“, wo man sich Plastikstühle ausleihen und so dort erstandene Speis und Trank direkt am Rheinufer verzehren kann. Dass man dann die Stühle wieder zurück bringt, ist Ehrensache. Vorbei an einem Campingplatz, den Treburer Anglern und dem Naturistenbund Rhein-Main erreichen wir nach abwechslungsreichen 32 Radkilometern das Hofgut Langenau, das im 15. Jahrhundert der Familie Gensfleisch gehörte, aus der auch Johannes Gutenberg,



Die Fähre „Johanna“ fährt von Ginsheim aus zur Inseln Nonnenau.

FOTOS: KARIN UND FRED NITSCHKE

der Erfinder des Buchdrucks, stammt. Nach einer wechselhaften Geschichte lenkt seit 1970 die Familie Kreuzer-Cremerius die Geschicke des seitdem in einen ansprechenden und gepflegten Zustand gebrachten Hofguts. Aus einer kleinen Apfelweinwirtschaft erwuchs nach und nach die heutige Gastronomie mit Biergartenatmosphäre im Innenhof und fast mediterranem Flair auf den Terrassen mit schönem Rheinblick.

Neben den üblichen Fleischgerichten wie Würstchen aller

Art und Steaks bieten beide Lokale auch nette Kleinigkeiten zu moderaten Preisen an. Im Hofgut stellen wir uns ein kleines Mittagsmenü zusammen, bestehend aus geräucherter Forelle, Krautsalat und zwei Portionen Schmalzbrot und bezahlen dafür nur 12,50 Euro. Im Rheinblick kosten beispielsweise eine Hausmacher Würstplatte 6,50 Euro und eine Portion Spundekäs mit Brezeln 2,50 Euro. Eine Flasche alkoholfreies Weizenbier kostet an beiden Labestationen drei Euro.

Der Rückweg führt uns zunächst weiter nach Norden zur schön altertümlichen Rheinfähre Johanna, die für zusammen zwei Euro Rad und Mensch wieder auf das Festland bei Ginsheim bringt. Hier folgen wir nach rechts dem Radweg R 6 bis wir wieder den MRW 16 erreichen, dem wir nach links bis auf Höhe der Täubcheshöhle folgen. Von dort führt uns rechts abbiegend der MRW 17 wieder zurück in Darmstadts Innenstadt, wo wir nach 70 km eine Radtour durch das Hessische Ried beenden.



Vierbeiniger Radwächter auf dem Hofgut Langenau.

## Mit dem Rad zur Nonnenau

**Kürzere Variante** der im Text beschriebenen Radtour: Mit der Straßenbahn (ganzjährig kostenlose Fahrradmitnahme, pro Wagen meist nur zwei Räder, Einstieg beim Kinderwagensymbol) oder dem Auto nach Griesheim. Hier Einstieg in die Tour auf dem markierten Radwanderweg Nummer 20. Rückweg auf MRW 16 bis zur Kreuzung mit MRW 23, diesen rechts ab nach Griesheim. Tourlänge dann 55 Kilometer.

**Für Wanderer:** Ab Ginsheim mit der Fähre Johanna übersetzen und dem Weg zur Langenau folgen. Man kann sich auf der Nonnenau im Grunde nicht verlaufen. Rückweg wie Hinweg, zusammen sechs Kilometer.

### Öffnungszeiten und anderes:

„Zum Rheinblick“, [www.rheinblick-trebur.de](http://www.rheinblick-trebur.de), Telefon 0178-43 90 782.  
„Hofgut Langenau“: [www.hofgut-langenau.de](http://www.hofgut-langenau.de), Telefon 06144-2285.  
Fähre „Johanna“: [www.rhoischnoke.de/service/faehre-johanna.php](http://www.rhoischnoke.de/service/faehre-johanna.php), Telefon 06134 5850

### Landkarten, Literatur:

Freizeitkarte Darmstadt/Dieburg, 1:30.000, Herausgeber Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg. Nördliches Ried – Radfahren, 1:30.000, Meki Landkarten-Verlag. Regionalpark RheinMain – Der Rad- und Wanderführer, K. Müller-Urban und E. Urban, Societäts-Verlag Frankfurt am Main, Touren 21 und 27.